

Verteiler:
3 x Elternrat
1 x Vertretung im
Kreiselternrat
1 x Schulleitung
1 x Lehrerkollegium



Elternkammer Hamburg

Kurzinformation 2009 Nr. 4

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand
• Für Elternräte und Kreiselternräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg •

Liebe Leserinnen und Leser,

vor der EKH-Sitzung am 31.03.2009 stand ein Vortrag von Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann, Universität Bielefeld, im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) auf dem Programm.

Prof. Tillmann erläuterte wesentliche Ergebnisse der vertieften Analyse der ELEMENT-Studie aus Berlin (rund 93 % der getesteten Schüler/-innen der 5. und 6. Klassen besuchten die 6-jährige Grundschule, rund 7 % wechselten nach der 4. Klasse in eine Gymnasialklasse) und gab eine pädagogische Bewertung der künftigen **6-jährigen Primarschule in Hamburg** ab. Eine Zusammenfassung seines Vortrags finden Sie demnächst auf der Homepage der EKH.

Ihre Elternkammer

Kurzbericht aus der EKH-Sitzung am 31.03.2009

Informationen zur Fortbildungsoffensive von Dr. Uwe Heinrichs, Leiter der Abt. Fortbildung im LI:

Im Rahmen des Schulreformprozesses stellt das LI mit einer auf 4 Jahre terminierten Fortbildungsoffensive zusätzlich zum Regelangebot inhaltlich eng an die Schulreform gebundene Angebote bereit.

Die Kollegien der künftigen 7-stufigen Primarschule werden zu 1/3 durch Lehrer/-innen der jetzigen weiterführenden Schulformen besetzt; damit wird nicht nur die Schüler-, sondern auch die Lehrerschaft eine große Heterogenität aufweisen. Hinzu kommt, dass der Unterricht in der Primarschule fachlich stärker betont werden wird und die Stadtteilschule eine neu aufzubauende Schulform ist.

Neben den neuen Organisationsformen stehen die Weiterentwicklung des Unterrichts im Hinblick auf Kompetenzorientierung, kooperatives Lernen und Individualisierung sowie die Wahrnehmung von schulischen Erziehungsaufgaben und die Unterstützung von Schulentwicklungsprozessen im Fokus.

Die Schwerpunkte der Fortbildungsoffensive:

Individualisiert unterrichten: Werkstätten zum Thema Individualisierung von Unterricht, Teamtraining, Übergang Schule und Beruf, Jahrgangübergreifendes Lernen in den Jg. 0 - 3

Schule entwickeln: verstärkte Schulbegleitung zum Schulentwicklungsprozess sowie zu Erziehungsaufgaben in der Schule

Veränderungen steuern: Angebote für Schulleitungen, Leitungskräfte, Mittelmanagement, Steuergruppen, Change-Management

Von anderen lernen, Netzwerke bilden: Unterrichtsmaterialien, Kompetenzraster/ Lernjobs, Koordination von schulischen Netzwerken

Referendariat: Modulangebote zum individualisierten Unterricht, Ausbildungscurricula, Mentorenqualifizierung

Die Konstruktionsprinzipien der Fortbildungsoffensive:

- die Maßnahmen müssen im Unterricht ankommen
- Innovationskompetenz und Innovationsbereitschaft - Lehrerkooperation
- Selbstverantwortete Schule / selbstverantwortetes Lernen
- Systematische Unterstützung (Qualifizierung und Beratung)
- zeitliche und inhaltliche Anbindung der Fortbildungsoffensive an die Reformschritte

Das Fortbildungsangebot zum **Schwerpunkt "Individualisiert unterrichten"** umfasst einen Zeitraum von etwa 4 Monaten. Während die ersten Klärungsgespräche und die auswertenden Anschlussgespräche in der jeweiligen Einzelschule geführt werden, können die Veranstaltungen zur Einrichtung von Didaktischen Werkstätten für Fachkollegien schulintern oder in Kooperation mit anderen Schulen in der Region stattfinden.

In den **Didaktischen Werkstätten** wechseln sich Trainingseinheiten und die Anwendung des Gelernten bei der Konzeption von Unterrichtseinheiten sowie im Unterrichtsgeschehen ab. Durch insgesamt drei Zyklen aus Training und Praxis wird das Erlernte gefestigt und verfeinert. Grundlage dieses Fortbildungskonzeptes ist die wissenschaftliche Erkenntnis, dass das Erfahrungslernen wesentlich effektiver als das Vorratslernen ist.

Erläuterungen zu zentralen Begriffen der aktuellen pädagogischen Diskussion:

Individualisierung von Unterricht bedeutet nicht Einzelunterricht für alle Schüler/-innen einer Klasse anzubieten, sondern ausgehend vom Leistungsstand und von der Leistungsfähigkeit der Einzelnen eine individualisierende Unterrichtsstrategie zu entwickeln.

Die **3 Dimensionen der Kompetenzorientierung**: Wissen - Fertigkeit - Bereitschaft = die Fähigkeit, das Wissen einzusetzen, um das Gelernte bei neuen Aufgaben anzuwenden und neue Anforderungssituationen zu bewältigen. Kompetenzen sind domänenbezogen und lassen sich nur über entsprechende Inhalte erwerben.

Aktuelle Informationen unter **www.li-hamburg.de/fortbildungsoffensive**

Der **Zeitplan zur Schulreform**, veröffentlicht von der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB):

	Verfahren zur Gesetzesnovelle	Verfahren zur Standortplanung
3-4/2009		4. Runde RSK
4-5/2009	Kammern, Landesschulbeirat, Deputation: Beratungen zum Referentenentwurf	
5/2009	Senat: Befassung mit der Schulgesetznovelle, Überweisung an die Hamburgische Bürgerschaft	5. Runde RSK: Abgabe von Standortempfehlungen
5-7/2009		BSB: Prüfung der Standortempfehlungen
7/2009		BSB: Versand ihrer Empfehlungen an Schulen, Kammern, Deputation und Einleitung des Abstimmungsverfahrens mit den Bezirken
Termin noch offen	Hamburgische Bürgerschaft: Beschlussfassung zur Schulgesetznovelle	
12/2009		Deputation: Beschlussfassung zu den künftigen Schulstandorte

Hamburger Läuse geht`s jetzt an den Kragen

Hamburg führt in Schulen und Kindergärten einheitliche Strukturen im Umgang mit dem Kopfläuse-Problem ein.

Das Institut für Hygiene und Umwelt der FHH führt Informationsveranstaltungen für Lehrer, Eltern und Schulklassen in ihrer Einrichtung durch. In Absprache mit den Gesundheitsämtern werden auch Kontrolluntersuchungen bei den Kindern durchgeführt.

In der Behandlungsstation in der Marckmannstraße 129a bietet das Institut eine kostenlose Beratung, Untersuchung und Behandlung an (Mo - Fr, 8 - 15 Uhr). Dort wird einzelnen Familien geholfen, aber auch größere Gruppen und Schulklassen werden behandelt.

Die **Läuse-Hotline**: 42845-7984 oder 42845-7972. Eine aktuelle Broschüre zum Kopflausbefall finden Sie unter www.hamburg.de/hu/

Jo B. - Das Joblexikon

richtet sich mit Informationen rund um die Berufswahl, Bewerbung, Ausbildung, Arbeit, Sozialversicherung, finanzielle Hilfen und Weiterbildung über den Einstieg in das Berufsleben an Schüler/-innen der Klassen 8 bis 10 und Auszubildende.

Das Joblexikon wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales herausgegeben und kann dort kostenfrei bestellt werden (Best.-Nr. A 103)

www.bmas.de, info@bmas.bund.de

23.04.2009 Girls' Day 2009

Viele Hamburger Betriebe, Hochschulen, Bildungsstätten, Forschungszentren und Institutionen bieten Schülerinnen der Kl. 5 bis 10 Einblicke in ihre Arbeit.

www.girls-day.de

Angebote für Jungen am Girls' Day:
www.wasfuerjungs.hamburg.de

Berichte aus den EKH-Ausschüssen:

Ausschuss Gesundheit, Sport und Umwelt:

Zuviel CO₂ im Klassenzimmer?

Im November 2008 wurden die Schulen über das richtige Lüften von Klassenräumen informiert.

Gemäß einer dänischen Studie verbesserte sich die Leistungsfähigkeit der Schüler/-innen um 8 - 14%, wenn die Lüftungsrate verdoppelt wurde. Eine vergleichbare Studie in Bremen kam zu ähnlichen Ergebnissen: häufiges Lüften erhöht die Aufmerksamkeit, verbessert die Kommunikation, reduziert den Geräuschpegel. Die Folge: weniger störende Aktivitäten, weniger Disziplinierungsmaßnahmen.

Aktuelle Untersuchungen in Deutschland zum Kohlendioxid in der Luft von Klassenräumen weisen übereinstimmend auf Mängel beim Lüften hin.

Ausschuss Legasthenie und Dyskalkulie:

Rechenschwache Kinder haben grundlegende Eigenschaften von Mengen, von Zahlen oder der Rechenoperationen nicht zutreffend verstanden; dies behindert ihre weiterführenden Lernbemühungen.

Ab Schuleintritt findet in jeder Grundschule eine begleitende Beobachtung des Lernprozesses statt.

Wird ein besonderer Förderbedarf festgestellt, sollen die Eltern über geeignete Fördermaßnahmen, Lernmaterialien, altersgerechte häusliche Unterstützungsmöglichkeiten, Motivationshilfen und die geltenden Leistungsanforderungen (ggf. Erleichterungen) informiert werden.

Ein individueller Förderplan stellt die Grundlage für umzusetzende Differenzierungsmaßnahmen dar.

Stellungnahmen und mehr finden Sie auf der Homepage www.elternkammer-hamburg.de

Impressum

Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BSB, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Tel.: 040/ 428 63 - 35 27 FAX: 040/ 428 63 - 47 06

e-mail: info@elternkammer-hamburg.de

<http://www.elternkammer-hamburg.de>

Druck: Behördendruckerei der BSG

Verantwortlich i. S. d. P.:

Birgit Dähn, Redaktionsbeauftragte

Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BSB

Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Die EKH-Kurzinformativ wird von der Poststelle der BSB mit jeweils 6 Exemplaren an alle Hamburger Schulen verteilt und ist wie folgt bestimmt:

- 3 x Vorstand des Elternrats
- 1 x Schulleitung
- 1 x Vertretung im Kreiselternterrat
- 1 x Lehrerkollegium

Die EKH-Kurzinformativ finden Sie auch auf unserer Homepage.

Sprechzeiten der EKH:

Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt.

Hinterlassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald wie möglich zurück gerufen.